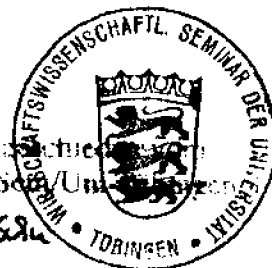


STATISTISCHE BERICHTE



Wirtschaftswissenschaftl.
Wirtschaftswissenschaftl. Seminar
Wirtschaftswissenschaftl. Seminar

11. MARZ. 2009 S. 2

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Z 643

Arb.-Nr. VI/28/28

Erschienen am 16. März 1956

3 K 16

Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet

im 2. Rechnungsvierteljahr 1955 (Juli/September 1955)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

(5296) V

Inhalt

	Seite
Einführung	3 - 7
Tabellenteil	8 - 29
Die Entwicklung der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet (Graphische Darstellung)	30

Einführung

Vom 1. zum 2. Rechnungsvierteljahr 1955 hat sich der Bestand der laufend Unterstützten nur gering verändert. Dagegen ergab sich durch höhere Leistungen bzw. Abrechnungen, insbesondere der einmaligen offenen Fürsorge und der Anstaltsfürsorge, eine starke Steigerung des nachgewiesenen Fürsorgeaufwandes.

Die laufend unterstützten Parteien und Personen.

Am 30. 9. 1955 wurden im Bundesgebiet in der offenen Fürsorge rd. 593 000 laufend unterstützte Parteien mit insgesamt 902 000 Personen gezählt (Tab. 1-2). Damit hat die Parteienzahl gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr gering zugenommen (um rd. 3 000 = 0,5 vH), die Personenzahl hingegen abgenommen (um rd. 8 000 = 1,0 vH). Die Zugänge an Parteien im Laufe des Vierteljahres betrugen rd. 13 vH, die Abgänge rd. 12 vH des Anfangsbestandes. In den Landkreisen waren die Zugänge im Verhältnis höher als in den kreisfreien Städten, in Hessen, Niedersachsen und Baden-Württemberg besonders hoch.

Bei den einzelnen Gruppen der Unterstützten verminderte sich die Zahl der Hilfsbedürftigen über 65 Jahre und besonders der Arbeitslosen, während sich der Bestand der Schwererwerbsbeschränkten und auch der übrigen Gruppen vermehrte. Der Anteil der unterstützten Bezieher anderweitiger Sozialleistungen nahm ebenfalls zu (auf 41 vH aller unterstützten Parteien).

In der Kriegsfolgenhilfe erhöhte sich die Zahl der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen erheblich; dagegen ging der Bestand der Ausländer und Evakuierten wie auch der übrigen Gruppen der Kriegsfolgenhilfeempfänger zurück. Auch die Zahl der Empfänger der nicht kriegsbedingten, allgemeinen Fürsorge ging etwas zurück. Insgesamt wurden bei den Einzelgruppen der KFH-Empfänger rd. 30 000 Parteien (11 vH des Gesamtbestandes der Kriegsfolgenhilfe) mehrfach gezählt.

Bei fast allen Einzelgruppen der Unterstützten nahm die Personenzahl relativ weniger zu bzw. stärker ab als die Zahl der Parteien.

Die im ganzen geringe Bestandsveränderung der laufend Unterstützten ist, wie das Anwachsen der laufenden Erziehungsbeihilfen des BVG ergibt (Tab. 5), hauptsächlich auf den Wiederzugang der Empfänger neubewilligter Erziehungsbeihilfen zurückzuführen. Auch die Zahl der laufend unterstützten Tbc-Kranken dürfte sich durch nachträgliche Abrechnungen vermehrt haben, während die Zahl der übrigen Unterstützten im Laufe des Sommers weiter abgenommen hat. Dabei sind vorwiegend Einzelunterstützte zugegangen und Parteien mit größerer Personenzahl ausgeschieden.

Seit dem Rechnungsjahr 1952 entwickelte sich der Bestand der laufend unterstützten Parteien wie folgt:

Laufend unterstützte Parteien in 1 000

Stichtag Ende des .. R.Vj.	Kriegsfolgenhilfe insgesamt	darunter Vertriebene	Allg. Fürsorge	Fürsorge insges.
1. R.Vj. 1952	231	121	313	544
2. " "	239	126	316	555
3. " "	257	134	324	581
4. " "	267	139	329	596
1. " 1953	257	132	322	579
2. " "	266	133	327	593
3. " "	272	129	336	608
4. " "	277	128	340	617
1. " 1954	260	127	340	600
2. " "	270	133	341	611
3. " "	285	138	347	632
4. " "	287	138	343	630
1. " 1955	258	125	331	589
2. " "	265	125	328	593

Gegenüber dem gleichen Vierteljahr des Vorjahres hat die Parteienzahl um rd. 18 000 (3 vH), die Personenzahl um rd. 65 000 (6,6 vH) abgenommen. Auch hier sind vorwiegend Parteien mit überdurchschnittlicher Personenzahl durch die Wiedereingliederung in den Wirtschaftsprozess aus der Fürsorge ausgeschieden, dagegen allein unterstützte Empfänger von Erziehungsbeihilfen des BVG hinzugekommen.

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge.

Der Aufwand der öffentlichen Fürsorge nahm in den einzelnen Vierteljahren seit 1952 folgende Entwicklung:

Bruttoaufwendungen der öffentlichen Fürsorge in Mill. DM

Berichts- zeitraum	Offene Fürsorge			Geschlos- sene Fürsorge	Öffent- liche Fürsor- ge ins- gesamt
	laufende Unterstützungen	einmalige	zu- sammen		
1. R.Vj. 1952	85,4	27,7	113,1	73,6	186,7
2. " "	89,6	36,6	126,2	106,8	233,0
3. " "	97,0	73,6	170,6	99,9	270,5
4. " "	99,9	60,9	160,8	124,7	285,5
1. " 1953	93,4	32,2	125,6	88,9	214,5
2. " "	101,3	34,5	135,8	118,4	254,2
3. " "	107,8	66,3	174,1	120,4	294,5
4. " "	109,9	62,2	172,1	147,5	319,6
1. " 1954	103,4	25,6	129,0	99,1	228,1
2. " "	110,0	35,1	145,1	130,0	275,1
3. " "	115,9	67,5	183,4	127,6	311,0
4. " "	131,9	67,7	199,6	176,3	375,9
1. " 1955	104,2	20,5	124,7	92,7	217,4
2. " "	108,7	29,1	137,8	135,2	273,0

Die laufenden Unterstützungsbeträge haben sich gegenüber dem Vorvierteljahr um rd. 4,5 Mill. DM (4,3 vH) auf 108,7 Mill. DM erhöht (Tab. 3 - 4). Insbesondere nahmen die laufenden Aufwendungen für Erziehungsbeihilfen gem. BVG (um 3,8 Mill. DM) und für Tbc-Hilfe (um 1,2 Mill. DM) nach ihrem Rückgang im vorhergehenden Quartal wieder zu. Da sich der laufende Aufwand im ganzen stärker als die Unterstütztenzahl erhöhte, erhöhten sich auch die Durchschnittsbeträge der laufenden Unterstützungen und zwar auf 183 DM je Partei (3,8 vH) und 121 DM je Person (5,3 vH).

Die Erhöhung der laufenden Aufwendungen ergab sich, wie bereits bei der Entwicklung des Unterstütztenbestandes hervorgehoben wurde, vorwiegend aus der Neubewilligung und Nachzahlung von Erziehungsbeihilfen des BVG sowie aus der nachträglichen Abrechnung von Leistungen der Tbc-Hilfe. Ohne die starke Zunahme dieser z. T. überdurchschnittlich hohen Sonderunterstützungen wäre der laufende Aufwand im Berichtsvierteljahr wahrscheinlich im ganzen etwas zurückgegangen.

Im Vergleich zum gleichen Vierteljahr des Vorjahres hat der laufende Aufwand im ganzen um 1,3 Mill. DM (1,2 vH) abgenommen. Der Einfluss der relativ stärkeren Verminderung der Unterstütztenzahl auf den Aufwand ist also offenbar durch Richtsatzerhöhungen und das Anwachsen der Erziehungsbeihilfen des BVG (um 2,8 Mill. DM) größtenteils ausgeglichen worden.

Weit stärker als die laufenden Unterstützungsbeträge erhöhten sich im Berichtsvierteljahr die einmaligen Unterstützungen, die gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr um 8,6 Mill. DM (41,9 vH) auf rd. 29,1 Mill. DM anstiegen. Die einmaligen Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge stiegen um 5,4 Mill. DM (39,5 vH), die Unterstützungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge um 3,1 Mill. DM (46,8 vH). Die einmaligen Aufwendungen der Tbc-Hilfe und der sozialen Fürsorge nach dem BVG erhöhten sich ebenfalls beträchtlich (zus. um 1,6 Mill. DM). Im Verhältnis zum laufenden Aufwand stieg der einmalige Aufwand im ganzen auf rd. 26,70 DM je 100 DM laufende Unterstützung. Auf die laufend Unterstützten kamen bei Aufteilung der Pauschalleistungen der gesundheitlichen Fürsorge etwa 16,2 Mill. DM (56 vH) der einmaligen Unterstützungen oder im Durchschnitt rd. 27 DM je Partei und 18 DM je Person. Insgesamt erhielten die laufend Unterstützten im Vierteljahr also durchschnittlich 211 DM je Partei und 139 DM je Person an laufenden und einmaligen Unterstützungen zusammen.

Das Anwachsen der einmaligen Unterstützungen war hauptsächlich durch die übliche Gewährung von Beschaffungsbeihilfen für den Winterbedarf bedingt, bei der Kranken- und Tbc-Hilfe vermutlich auch durch nachträgliche Abrechnung von Leistungen aus dem vorhergehenden Vierteljahr.

Gegenüber dem gleichen Vierteljahr des Vorjahres ging der einmalige Aufwand insgesamt um 6,0 Mill. DM (17,1 vH) zurück, obwohl sich die einmaligen Aufwendungen der Tbc-Hilfe und der sozialen Fürsorge gem. BVG erhöhten (um 0,6 Mill. DM). Dies dürfte vor allem durch den weiteren Rückgang der allgemeinen Hilfsbedürftigkeit und der besonderen Notstände, auch im Zusammenhang mit den erhöhten laufenden Unterstützungen, zu erklären sein.

Die stärkste Steigerung verzeichneten im Berichtsvierteljahr die Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge, die gegen das Vorvierteljahr um 42,5 Mill. DM (45,8 vH) auf insgesamt 135,2 Mill. DM stiegen. Die Kosten der Anstaltsfürsorge für unterstützte Sondergruppen stiegen gleichfalls sehr stark an (Tbc-Hilfe um 3,5 Mill. DM, soziale Fürsorge gem. BVG um 1,3 Mill. DM, Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung um 1,0 Mill. DM). Die Steigerung dürfte vorzugsweise mit nachträglichen bzw. halbjährlichen Abrechnungen von Leistungen der Anstaltsfür-

sorge im Berichtsvierteljahr zusammenhängen.

Im Vergleich zum gleichen Vierteljahr des Vorjahres waren die Kosten der geschlossenen Fürsorge im Berichtsvierteljahr um 5,1 Mill. DM (3,9 vH) höher. Hier haben sich vor allem die seitherigen Pflegesatzerhöhungen ausgewirkt.

Die im Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge mitenthaltenen Aufwendungen für unterstützte Sondergruppen (Tab. 5) sind gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr um 13,5 Mill. DM (39,4 vH) auf insgesamt 47,6 Mill. DM angewachsen. Damit stieg auch ihr Anteil am Gesamtaufwand (auf 17,4 vH). Im einzelnen erhöhten sich die Aufwendungen der Tbc-Hilfe um 5,6 Mill. DM (37,8 vH), der sozialen Fürsorge gem. BVG um 6,4 Mill. DM (43,6 vH) und der Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung um 1,4 Mill. DM (30,7 vH). Die Steigerung ist hauptsächlich auf die Wiederaufnahme laufender Erziehungsbeihilfen des BVG und auf die verstärkte Abrechnung von Leistungen der Anstaltsfürsorge für die Sonderunterstützten zurückzuführen.

Gegen das gleiche Vierteljahr des Vorjahres hat sich der Aufwand für die Sondergruppen um 5,0 Mill. DM (11,8 vH) erhöht, da sich die Leistungen der sozialen Fürsorge gem. BVG stark ausdehnten (um 5,2 Mill. DM).

Die Gesamtausgaben (Bruttoausgaben) der öffentlichen Fürsorge betrugen im Berichtsvierteljahr rd. 273,0 Mill. DM (Tab. 6), wobei der Anteil der offenen und der geschlossenen Fürsorge fast gleich war (50,5 bzw. 49,5 vH). Gegenüber dem Vorvierteljahr sind die Gesamtausgaben um 55,6 Mill. DM (25,6 vH) gewachsen. Gegen das gleiche Vierteljahr des Vorjahres sind sie etwas zurückgegangen (um 2,2 Mill. DM = 0,8 vH), da den seitherigen Richt- und Pflegesatzerhöhungen ein Rückgang in der Zahl der Hilfsbedürftigen gegenübertrat. Von den Gesamtausgaben entfielen 11,9 Mill. DM (4,4 vH) auf die gesondert abgerechnete individuelle Fürsorge für Zugewanderte und 17,2 Mill. DM (6,3 vH) auf die ebenfalls einzeln abgerechnete soziale Fürsorge gem. BVG (Berufsfürsorge, Erziehungsbeihilfen und Sonderfürsorge). Die Bruttobelastung je Kopf durch den Aufwand der öffentlichen Fürsorge betrug 5,44 DM im Vierteljahr; auf 100 DM des entsprechenden Steueraufkommens kamen im Bundesdurchschnitt 3,50 DM Fürsorgeaufwand (Tab. 9).

Die Einnahmen in der öffentlichen Fürsorge beliefen sich im Berichtsvierteljahr auf rd. 60,4 Mill. DM (22,1 vH der Bruttoausgaben). Bei den Aufwendungen der offenen Fürsorge waren die rückfließenden Einnahmen durch die weitgehende vorherige Anrechnung anderweitiger Einkommen im Verhältnis wieder wesentlich niedriger (18,5 vH) als bei den zunächst meist voll gezahlten Kosten der Anstaltsfürsorge (25,8 vH). Von den Gesamteinnahmen entfielen rd. 22 vH auf Ersatz von Unterhaltungspflichtigen, 67 vH auf Ersatz von sonstigen Dritten und 11 vH auf Ersatz von den Unterstützten bzw. deren Ehegatten oder Eltern. Bei der Fürsorge für Zugewanderte wurden 2,0 Mill. DM (16,7 vH der Bruttoausgaben), bei der einzeln abgerechneten sozialen Fürsorge gem. BVG 1,1 Mill. DM (6,1 vH der Bruttoausgaben) vereinnahmt.

Nach Abzug der Einnahmen verblieben im Vierteljahr insgesamt rd. 212,6 Mill. DM an reinen Ausgaben der öffentlichen Fürsorge, wovon 9,9 Mill. DM (4,7 vH) auf die Fürsorge für Zugewanderte und 16,1 Mill. DM (7,6 vH) auf die einzeln abgerechnete soziale Fürsorge gem. BVG entfielen. Die Belastung je Einwohner ermäßigte sich durch die Einnahmen auf insgesamt 4,24 DM im Vierteljahr.

An sonstigen Leistungen (Tab. 7) wurden im Berichtsvierteljahr 18,5 Mill. DM nachgewiesen, und zwar 10,7 Mill. DM für Krankenversorgung der Unterhaltshilfeempfänger gem. LAG (ohne Hamburg), 1,2 Mill. DM für

Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer sowie 6,6 Mill. DM Kosten der Fürsorgeerziehung (ohne Niedersachsen). Nach Abzug von 3,7 Mill. DM Einnahmen verblieben insgesamt 14,8 Mill. DM an reinen Ausgaben für diese Leistungen.

Die Fürsorgeergebnisse der Bundesländer und West-Berlins im 2. Rechnungsvierteljahr 1955 werden in den Tabellen 8-19 dargelegt. Außerdem wird nachträglich eine Übersicht über die Fürsorgeleistungen Berlins im Rechnungsjahr 1953 gegeben (Tab. 20-21).

Tabelle 1

Die Bewegung der laufend unterstützten Parteien der offenen Fürsorge
im Bundesgebiet und in den Ländern im 2. R.Vj. 1955*)

L a n d	Bestand am Anfang des R.Vj. 1)		Zugänge im R.Vj.		Abgänge im R.Vj.		Bestand am Ende des R.Vj.	
	Anzahl	vH des An- fangsbestandes	Anzahl	vH des An- fangsbestandes	Anzahl	vH des An- fangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangs- bestandes
Bundesgebiet	589 717	100	74 507	12,6	71 612	12,1	592 612	100,5
Kreisfreie Städte	256 318	100	28 799	11,2	30 613	11,9	254 504	99,3
Landkreise	289 628	100	35 469	12,3	33 501	11,6	291 596	100,7
Land.Fürs.Verb.	43 771	100	10 239	23,4	7 498	17,1	46 512	106,3
davon								
Schleswig-Holstein	43 025	100	4 599	10,7	5 366	12,5	42 258	98,2
Kreisfreie Städte	12 916	100	1 435	11,1	1 538	11,9	12 813	99,2
Landkreise	25 972	100	2 557	9,9	3 082	11,9	25 447	98,0
Land.Fürs.Verb.	4 137	100	607	14,7	746	18,0	3 998	96,7
Hamburg	25 322	100	3 489	13,8	3 776	14,9	25 035	98,9
Niedersachsen	78 004	100	12 478	16,0	8 775	11,3	81 707	104,7
Kreisfreie Städte	21 888	100	2 754	12,5	2 117	9,7	22 525	102,9
Landkreise	44 483	100	7 476	16,8	4 516	10,1	47 443	106,7
Land.Fürs.Verb.	11 633	100	2 248	19,3	2 142	18,4	11 739	100,9
Bremen	14 023	100	1 909	13,6	1 815	12,9	14 117	100,7
Kreisfreie Städte	11 792	100	1 508	12,8	1 487	12,6	11 813	100,2
Land.Fürs.Verb.	2 231	100	401	18,0	328	14,7	2 304	103,3
Nordrhein-Westfalen	165 498	100	18 886	11,4	15 771	9,5	168 613	101,9
Kreisfreie Städte	90 462	100	9 448	10,4	9 587	10,6	90 323	99,8
Landkreise	69 846	100	8 438	12,1	5 919	8,5	72 365	103,6
Land.Fürs.Verb.	5 190	100	1 000	19,3	265	5,1	5 925	114,2
Hessen	51 389	100	9 146	17,8	5 840	11,4	54 695	106,4
Kreisfreie Städte	20 010	100	2 600	13,0	2 281	11,4	20 329	101,6
Landkreise	27 516	100	3 723	13,5	2 277	8,3	28 962	105,2
Land.Fürs.Verb.	3 863	100	2 823	73,1	1 282	33,2	5 404	139,9
Rheinland-Pfalz	27 549	100	2 879	10,5	3 056	11,1	27 372	99,4
Kreisfreie Städte	8 842	100	928	10,5	1 151	13,0	8 619	97,5
Landkreise	16 992	100	1 669	9,8	1 633	9,6	17 028	100,2
Land.Fürs.Verb.	1 715	100	282	16,5	272	15,9	1 725	100,6
Baden-Württemberg	72 421	100	11 170	15,4	9 272	12,8	74 319	102,6
Kreisfreie Städte	21 597	100	2 853	13,2	2 912	13,5	21 538	99,7
Landkreise	40 823	100	5 900	16,9	5 065	12,4	42 658	104,5
Land.Fürs.Verb.	10 001	100	1 417	14,2	1 295	13,0	10 123	101,2
Bayern	112 486	100	9 951	8,8	17 941	15,9	104 496	92,9
Kreisfreie Städte	43 489	100	3 784	8,7	5 764	13,3	41 509	95,4
Landkreise	63 996	100	4 706	7,4	11 009	17,2	57 693	90,2
Land.Fürs.Verb.	5 001	100	1 461	29,2	1 168	23,3	5 294	105,9
West-Berlin	127 123	100	16 735	13,2	18 013	14,2	125 845	99,0

*) Allgemeine Anmerkung für den Tabellenteil:

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- und Abrundungen.

1) Der im Vorvierteljahr angegebene Endbestand wurde von einigen Ländern nachträglich berichtigt.

Tabelle 2

Die laufend unterstützten Hilfsbedürftigen der offenen Fürsorge im Bundesgebiet

am Ende des 2. R.Vj. 1955

Gruppen der Hilfsbedürftigen	2. R. Vj. 1955				Auf eine Partei entfielen im Durchschnitt Personen	Bestand 2. R.Vj. 1955 geg. 1. R.Vj. 1955	
	Parteien		Personen			Parteien	Personen
	Anzahl	vH	Anzahl	vH		1. R.Vj. 1955 =	100
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	135 828	22,9	175 104	19,4	1,3	98,8	98,8
Arbeitslose unter 65 Jahren	20 929	3,6	45 605	5,0	2,2	83,5	81,7
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	83 542	14,1	140 406	15,6	1,7	102,8	102,1
Pflegekinder	37 520	6,3	37 759	4,2	1,0	100,7	100,2
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	314 793	53,1	503 486	55,8	1,6	102,1	100,3
Hilfsbedürftige insgesamt	582 512	100	902 360	100	1,5	100,5	99,0
<u>darunter mit anderweitigen öffentlichen Sozialleistungen insgesamt</u>	243 003	41,0	356 789	39,5	1,5	103,6	101,6
<u>davon:</u>							
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	74 912	12,6	98 990	11,0	1,3	99,1	98,4
Arbeitslose unter 65 Jahren	7 284	1,2	20 097	2,2	2,8	80,6	78,4
Schwererwerbsbeschränkte unter unter 65 Jahren	40 472	6,8	73 203	8,1	1,8	102,2	102,2
Pflegekinder	3 442	0,6	3 477	0,4	1,0	82,7	82,1
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	116 893	19,7	161 022	17,8	1,4	110,2	108,1
Von den Hilfsbedürftigen waren <u>Empfänger der Kriegsfolgenhilfe insgesamt</u>	264 448	44,6	400 575	44,4	1,5	102,4	100,0
<u>und zwar (einschl. Mehrfach- zahlungen):</u>							
Vertriebene	124 741	21,0	198 962	22,0	1,6	99,9	97,7
Evakuierte	26 793	4,5	41 749	4,6	1,6	97,0	95,3
Zugewanderte aus der sowjet. Besatzungszone und Berlin	22 267	3,8	37 331	4,1	1,7	99,5	98,3
Ausländer und Staatenlose	9 559	1,6	18 744	2,1	2,0	95,9	95,6
Kriegsbeschädigte und Hinter- bliebene, Angehörige von Kriegsgefangenen und Ver- missten, Heimkehrer	110 710	18,7	141 912	15,7	1,3	110,0	108,1
<u>Empfänger allgemeiner Fürsorge</u>	328 164	55,4	501 785	55,6	1,5	99,2	98,4

Tabelle 3

Die Aufwendungen der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet im 2. R.Vj. 1955

Art der Fürsorge	Gesamtaufwand			Vom Gesamtaufwand entfallen auf			
	1 000 DM	vH	Veränderung gegen 1. R.Vj. 1955 (= 100)	Fürsorge für Zugewanderte ¹⁾		Übrige Fürsorge	
				1 000 DM	vH des Gesamt- aufwandes	1 000 DM	vH des Gesamt- aufwandes
Laufende Unterstützungen	168 731	39,8	104,3	4 572	4,2	104 159	95,8
Einmalige Unterstützungen insgesamt	29 063 ^{a)}	10,7	141,9	2 245	7,7	26 818	92,3
<u>davon:</u>							
der offenen wirtschaft- lichen Fürsorge	19 206	7,0	139,5	1 827	9,5	17 379	90,5
<u>hiervon:</u>							
an laufend Unterstützte	9 018	3,3	155,0	641	7,1	8 377	92,9
an nicht laufend Unter- stützte	10 188	3,7	128,1	1 186	11,6	9 002	88,4
der offenen gesundheit- lichen Fürsorge	9 856 ^{a)}	3,5	146,8	418	4,2	9 438	95,8
<u>darunter:</u>							
an laufend Unterstützte	5 376	2,0	150,4	236	4,4	5 140	95,6
an nicht laufend Unter- stützte	1 841	0,7	164,6	62	3,4	1 779	96,6
Offene Fürsorge zusammen	137 793	50,5	110,5	6 817	4,9	130 976	95,1
Geschlossene Fürsorge	135 173 ^{a)}	49,5	145,8	5 065 ^{b)}	3,7	130 109	96,3
Öffentliche Fürsorge insgesamt	272 966	100	125,6	11 881	4,4	261 085	95,6

1) Vom Bezirksfürsorgeverband der Stadt Kiel sind die Ausgaben für Zugewanderte in der Spalte "Übrige Fürsorge" mitgemeldet. - a) Einschliesslich Krankenversorgung für Unterhaltshilfe-Empfänger gem. LAG in Hamburg. - b) Einschliesslich Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg.

Tabelle 4

Laufende und einmalige Aufwendungen für laufend Unterstützte der offenen Fürsorge

im Bundesgebiet im 2. R.Vj. 1955

Art der Unterstützung	Fürsorge für Zugewanderte			Übrige Fürsorge			Fürsorge insgesamt		
	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM	1 000 DM	je Partei DM	je Person DM
Laufende Unterstützungen	4 572	205,33	122,47	104 159	182,62	120,41	108 731	183,48	120,50
Einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaftl. Fürsorge	641	28,79	17,17	8 377	14,69	9,69	9 018	15,22	9,99
der offenen gesundheitl. Fürsorge ¹⁾	321	14,41	8,60	6 905	12,11	7,98	7 226	12,19	8,01
Offene Fürsorge zusammen	5 534	248,53	148,24	119 441	209,42	138,08	124 975	210,89	138,50

1) Die nicht getrennt nachgewiesenen Unterstützungen sind im Verhältnis der aufgeteilten Unterstützungen der gesundheitlichen Fürsorge aufgeteilt.

Tabelle 5

In der öffentlichen Fürsorge unterstützte Sondergruppen im Bundesgebiet im 2. R.Vj. 1955¹⁾

Art der Unterstützung	Laufende Unterstützungen	Einmalige Unterstützungen	Offene Fürsorge zusammen	Geschlossene Fürsorge	Öffentliche Fürsorge insgesamt
1 000 DM					
Tbc-Hilfe	9 394	1 758	11 152	9 267	20 419
Soziale Fürsorge gem. BVG	15 038	2 602	17 640	3 587	21 227
a) einzeln abgerechnet und zwar:					
Berufsfürsorge für Kriegsbeschädigte	1 280	334	1 614	168	1 782
Erziehungsbeihilfen für Kriegerwaisen und Kinder von Beschädigten	12 106	493	12 599	1 407	14 006
Sonderfürsorge für Schwerbeschädigte	153	1 076	1 229	171	1 400
zusammen	13 539	1 903	15 442	1 746	17 188
dagegen Einnahmen	-	-	679	375	1 054
b) pauschal abgerechnete sonstige Leistungen	1 499	699	2 198	1 841	4 039
Leistungen zur Erwerbsbe- fähigkeit und Berufsaus- bildung	2 536	89	2 625	3 354	5 979
Sondergruppen insgesamt	26 968	4 449	31 417	16 208	47 625

1) Diese Zahlen sind in den allgemeinen Nachweisungen über die Aufwendungen der Fürsorge bereits enthalten.

Tabelle 6

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Fürsorge im Bundesgebiet im 2. R.Vj. 1955

Ausgaben, Einnahmen	Offene Fürsorge	darunter ⁵⁾	Geschlossene Fürsorge	darunter ⁵⁾	Öffentliche Fürsorge	darunter ⁵⁾
		Fürsorge für Zugewanderte		Fürsorge für Zugewanderte		Fürsorge für Zugewanderte
Ausgaben in 1 000 DM	137 793	6 817	135 173	5 065	272 966	11 881
je Einwohner ¹⁾ in DM	2,75	0,14	2,69	0,10	5,44	0,24
Einnahmen ²⁾ in 1 000 DM	25 540	1 369	34 837	673	60 377	1 983
je Einwohner ¹⁾ in DM	0,51	0,03	0,69	0,01	1,20	0,04
in % der Ausgaben	18,5	19,2	25,8	13,3	22,1	16,7
<u>darunter:</u>						
Ersatz von Unterhaltspflichtigen in 1000 DM ³⁾	6 064	186	6 985	219 ^{a)}	13 049	404
" " sonstigen Dritten in 1000 DM	15 204	833	25 380	398 ^{a)}	40 584	1 231
" durch den Unterstützten in 1000 DM ⁴⁾	4 244	290	2 430	56	6 675	347
Reine Ausgaben in 1000 DM	112 253	5 508	100 336	4 391	212 589	9 899
je Einwohner ¹⁾ in DM	2,24	0,11	2,00	0,09	4,24	0,20

1) Bevölkerungsstand am 30.9.1955 (50 162 000). - 2) Einnahmen gemäss §§ 21a sowie 25 und 25a RFV, in einigen Ländern auch sonstige, nicht aufgegliederte Einnahmen. - 3) Einschliesslich Ersatz durch den Unterstützten in Hamburg. - 4) Ohne Hamburg; siehe Anmerkung 3). - 5) Ohne Bezirksfürsorgeverband der Stadt Kiel; siehe auch Tabelle 3, Anmerkung 1). - a) Einschliesslich Einnahmen aus sonstigen Leistungen in Hamburg

Tabelle 7

Die sonstigen Leistungen der Fürsorgeverbände im Bundesgebiet im 2. R.Vj. 1955

Ausgaben, Einnahmen	Insgesamt	darunter
		Fürsorge für Zugewanderte
Ausgaben für sonstige Leistungen in 1 000 DM	18 470	86
je Einwohner in DM	0,37	0,00
<u>davon:</u>		
Entlassungsgelder an Heimkehrer in 1000 DM	280	3
Übergangsbeihilfen an Heimkehrer in 1000 DM	875	5
Krankenversorgung gem. LAG in 1000 DM ¹⁾	10 668	1
Kosten der Fürsorgeerziehung in 1000 DM ²⁾	6 647 ^{a)}	77 ^{a)}
Einnahmen aus sonstigen Leistungen in 1000 DM	3 650	37 ^{b)}
je Einwohner in DM	0,07	0,00
Reine Ausgaben für sonstige Leistungen in 1000 DM	14 819	49
je Einwohner in DM	0,30	0,00

1) Ohne Hamburg; siehe Tabelle 3, Anmerkung a). - 2) Ohne Niedersachsen. -

a) Ohne Fürsorgeerziehung für Zugewanderte in Hamburg; siehe Tabelle 3, Anmerkung b). -

b) Ohne Hamburg; siehe Tabelle 6, Anmerkung a). -

Tabelle 8

Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet und in West -

im

Länder ¹⁾ Kreisfreie Städte Landkreise	Offene Fürsorge					
	Laufend Unterstützte		Aufwand			
	Parteien	Personen	laufende	einmalige	insges.	darunter
			Unterstützung			Fürsorge für Zugewanderte
	Anzahl		1 000 DM			
Bundesgebiet	592 612	902 360	108 731	29 063	137 793	6 817
Kreisfreie Städte	254 504	376 706	46 303	13 000	59 302	2 538
Landkreise	291 596	448 867	51 594	16 863	62 478	3 765
davon:						
Schleswig-Holstein	42 258	61 721	6 770	1 507	8 277	322 ^{a)}
Kreisfreie Städte	12 813	18 359	2 054	602	2 657	103 ^{b)}
Landkreise	25 447	38 795	4 411	826	5 238	211
Hamburg	25 035	36 063	4 451	1 698 ^{c)}	6 150	59
Niedersachsen	81 707	124 162	14 787	3 403	18 190	906
Kreisfreie Städte	22 525	33 312	3 826	1 258	5 085	336
Landkreise	47 443	70 239	7 675	1 409	9 685	379
Bremen	14 117	20 357	2 378	545	2 923	102
Kreisfreie Städte	11 813	16 276	1 852	406	2 258	93
Nordrhein-Westfalen	168 673	263 070	33 428	10 665	44 094	2 491
Kreisfreie Städte	90 323	137 834	17 564	4 733	22 397	1 149
Landkreise	72 355	116 371	14 335	3 049	17 384	1 276
Hessen	54 695	82 469	9 415	3 038	12 453	561
Kreisfreie Städte	20 329	28 835	3 540	1 573	5 112	231
Landkreise	28 962	44 497	4 877	1 068	5 935	262
Rheinland-Pfalz	27 372	43 824	5 148	1 345	6 492	503
Kreisfreie Städte	8 619	13 452	1 625	328	1 952	53
Landkreise	17 028	26 986	3 100	876	3 977	410
Baden-Württemberg	74 319	114 045	12 947	3 524	16 471	1 420
Kreisfreie Städte	21 538	32 521	3 469	1 096	4 565	318
Landkreise	42 658	64 586	7 165	2 013	9 179	986
Bayern	104 496	156 685	19 405	3 337	22 743	454
Kreisfreie Städte	41 509	60 054	7 821	1 305	9 126	196
Landkreise	57 693	87 387	10 030	1 651	11 681	240
West - Berlin	125 845	175 219	23 412	4 730	28 142	5 612

1) Leistungen der Bezirksfürsorgeverbände und Landesfürsorgeverbände sowie sonstiger abrechnungsberechtigter Stellen. - 2) Bevölkerungs-Unterhaltshilfempfänger gem. LAG. - d) Einschl. Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte. - e) Ohne Kosten der Fürsorgeerziehung.

2. R.Vj. 1955

Geschlossene Fürsorge		Öffentliche Fürsorge zus.		darunter			Sonstige Leistungen	
				Aufwand		Soziale Fürsorge gem. BVG		insges.
insges.	darunter Fürsorge für Zugewanderte	insges.	je Einwohner ²⁾	Tbr- Hilfe	einzel- abgerechnet	pauschal abgerechnet	Leistungen zur Erwerbs- befähigung	
1 000 DM		DM				1 000 DM		
135 173	5 065	272 966	5,44	20 419	17 188	4 039	5 979	18 470
43 116	1 634	102 418	5,30	950	3 887	2 371	2 373	2 579
36 408	1 488	98 885	3,21	17	9 284	1 270	2 221	9 717
6 821	144 ^{a)}	15 698	6,61	1 091	840	305	1 366	859
1 279	37 ^{b)}	3 936	6,03	-	174	178	112	137
1 950	73	7 188	4,41	-	607	126	203	698
8 040 ^{c)}	40 ^{d)}	14 189	8,01	938	229	206	250	141
13 886	631	32 075	4,90	4 389	2 592	922	448	2 034 ^{e)}
3 073	187	8 158	4,60	12	356	647	135	315
5 492	178	14 577	3,05	1	1 453	272	313	1 719
2 405	67	5 328	8,41	788	117	311	109	121
1 593	54	3 851	6,08	-	96	311	107	70
47 089	2 315	91 182	6,17	3 278	5 251	386	1 539	3 602
15 243	651	37 640	5,02	-	1 547	48	1 116	577
9 222	523	26 606	3,65	-	2 153	77	423	949
11 845	524	24 298	5,33	1 893	1 781	129	390	3 600
3 791	291	8 903	5,98	-	326	8	190	178
2 731	55	8 666	2,82	-	1 102	121	181	964
5 829	241	12 322	3,74	1 232	629	210	221	506
1 168	56	3 120	3,95	-	78	111	38	114
1 518	102	5 495	2,19	-	425	92	184	392
17 670	872	34 741	4,80	3 390	3 144	1 229	626	3 625
5 167	238	9 732	5,94	-	664	573	125	546
10 478	474	19 656	3,59	-	2 683	528	501	2 259
21 589	236	44 332	4,83	3 420	2 605	342	1 029	3 981
3 763	80	12 889	4,16	-	416	289	300	501
5 016	83	16 697	2,75	16	1 463	53	476	2 736
9 223	967	37 365	17,02	1 307	2 385	1 581	489	296

stand am 30. 9. 1955. - a) Ohne Bezirksfürsorgeverband der Stadt Kiel. - b) Ohne Stadt Kiel. - c) Einschliesslich Krankenversorgung für

Tab. 9: Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin im 2. R.Vj. 1955

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	West-Berlin
<u>Laufend unterstützte Hilfsbedürftige (Personen) auf 10 000 Einwohner am 30.9.1955</u>											
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	44,7	69,3	28,0	62,3	39,2	37,9	33,3	26,2	27,8	34,9	197,6
Arbeitslose unter 65 Jahren	6,8	10,8	3,1	37,7	2,2	10,2	1,2	12,6	22,3	9,1	221,5
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	26,5	44,6	47,9	79,3	25,9	24,8	15,4	23,7	20,3	28,0	59,5
Pflegekinder	13,9	8,8	8,0	13,1	4,9	8,1	3,9	7,0	10,6	7,5	11,9
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	178,3	70,0	102,5	128,7	105,8	99,8	79,2	90,8	89,9	100,4	307,4
Hilfsbedürftige insgesamt	270,2	203,5	189,5	321,1	178,0	180,8	133,0	160,2	170,9	179,9	797,9
darunter:											
mit anderweitigen öffentlichen Sozialleistungen	101,3	111,3	81,4	150,4	68,5	75,7	58,8	72,4	48,5	71,1	323,4
<u>Laufend unterstützte Empfänger der Kriegsfolgenhilfe und allgemeinen Fürsorge (Personen) auf 10 000 Einwohner am 30.9.1955</u>											
Kriegsfolgenhilfeempfänger insgesamt	143,7	36,5	103,3	84,0	62,0	86,5	46,3	92,0	83,5	79,9	298,2
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):											
Vertriebene	91,7	10,8	61,5	43,9	23,9	39,4	16,7	45,1	46,0	39,7	30,8
Evakuierte	18,0	0,3	11,2	1,5	8,0	13,3	5,6	5,2	7,3	8,3	0,5
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. Berlin	11,2	3,0	9,8	10,8	8,5	5,6	5,7	9,6	3,5	7,4	149,1
Ausländer und Staatenlose	3,9	2,3	4,3	1,4	0,9	1,4	1,4	5,1	9,2	3,7	5,4
Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, Angehörige v. Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	33,9	22,5	33,9	33,5	23,9	35,2	18,3	35,6	25,2	28,3	123,2
Empfänger allgemeiner Fürsorge	126,5	167,0	86,2	237,1	116,0	94,3	86,7	68,2	87,4	100,0	499,7
<u>Die laufend unterstützten Personen am Ende des 2. R.Vj. 1955 in vH des Bestandes vom 1.7.1955</u>											
Kriegsfolgenhilfeempfänger	93,3	94,0	96,6	92,7	101,1	103,5	97,4	101,1	89,7	98,3	99,0
Empfänger allgemeiner Fürsorge	97,7	96,8	102,6	98,6	100,4	104,6	98,8	100,5	92,8	99,1	100,8
zusammen:	97,5	96,8	102,2	98,4	100,4	104,5	98,7	100,5	92,7	99,1	100,5
<u>Durchschnittliche laufende Unterstützung je Person und Monat in DM im 2. R.Vj. 1955</u>											
Zugewanderte aus der SBZ	36,11	32,02	33,31	39,59	45,31	49,36	44,88	38,73	39,04	40,82	48,61
Übrige Fürsorgeunterstützte	36,59	41,29	40,05	38,89	42,21	37,69	38,90	37,79	41,33	40,14	43,60
zusammen:	36,57	41,15	39,70	38,97	42,36	38,05	39,16	37,84	41,29	40,17	44,54
<u>Durchschnittliche Unterstützung (laufende und einmalige) der laufend Unterstützten je Person und Monat in DM</u>											
Zugewanderte aus der SBZ	40,82	33,00	43,43	45,45	53,98	61,07	57,02	47,47	44,27	49,41	55,48
Übrige Fürsorgeunterstützte	42,16	47,98	45,53	44,59	49,07	43,57	44,43	43,31	46,27	46,03	50,40
zusammen:	42,11	47,78	45,42	44,62	49,30	44,11	44,95	43,56	46,23	46,17	51,34

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	West-Berlin
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen einmalige Unterstützungen in DM im 2. R.Vj. 1955											
Zugewanderte aus der SBZ	17,09	18,00	40,75	24,39	45,76	46,60	97,25	78,62	19,47	49,10	17,60
Übrige Fürsorgeunterstützte	22,48	38,37	22,20	22,87	31,16	31,67	22,42	23,86	17,15	25,75	20,87
zusammen:	22,26	38,15	23,01	22,92	31,51	32,27	26,13	27,22	17,20	26,73	20,20
Anteil der laufend und nicht laufend Unterstützten am einmaligen Unterstützungsaufwand im 2. R.Vj. 1955 in vH											
Laufend Unterstützte	63,3	42,3	61,9	63,4	41,4	42,7	51,0	48,6	64,8	49,5	42,9
Nicht laufend Unterstützte	29,9	57,7	37,0	36,6	43,7	47,6	41,6	42,3	29,3	41,4	14,5
Laufend und nicht laufend Unterstützte ¹⁾	6,8	-	1,1	-	14,9	9,7	7,4	9,1	5,9	9,1	42,6
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge in DM im 2. R.Vj. 1955											
Zugewanderte aus der SBZ	52,36	80,00	98,13	81,71	135,46	137,17	94,51	109,69	60,55	110,78	20,26
Übrige Fürsorgeunterstützte	102,80	181,74	93,71	101,83	141,16	125,34	114,20	138,23	112,26	124,91	44,29
zusammen:	100,75	180,63	93,91	101,14	140,87	125,81	113,23	136,48	111,25	124,32	39,39
Aufwand der öffentlichen Fürsorge je Kopf der Bevölkerung im 2. R.Vj. 1955 in DM											
Empfänger offener Fürsorge	3,62	3,47	2,78	4,61	2,98	2,73	1,97	2,32	2,48	2,75	12,81
Empfänger geschlossener Fürsorge	2,99	4,54	2,12	3,80	3,19	2,60	1,77	2,48	2,35	2,69	4,20
Empfänger öffentlicher Fürsorge insgesamt	6,61	8,01	4,90	8,41	6,17	5,33	3,74	4,80	4,83	5,44	17,01
davon:											
Zugewanderte aus der SBZ	0,20	0,06	0,24	0,27	0,33	0,24	0,23	0,32	0,07	0,24	3,00
Übrige Fürsorgeunterstützte	6,41	7,95	4,66	8,14	5,84	5,09	3,51	4,48	4,76	5,20	14,01
Aufwand der öffentlichen Fürsorge im 2. R.Vj. 1955 auf 100 DM Steueraufkommen ²⁾ in DM											
Fürsorgeempfänger insgesamt	6,80	2,97	3,87	4,45	3,33 ^{a)}	3,51	3,18	2,86	3,90	3,50	13,17
Anteil der unterstützten Sondergruppen am Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge im 2. R.Vj. 1955 in vH											
Tbc-Hilfeeempfänger	7,2	6,6	13,7	14,8	3,6	7,8	10,0	9,9	7,7	7,5	3,5
Empfänger sozialer Fürsorge gemäß BVG	7,6	3,1	11,0	8,0	6,2	7,9	6,8	12,8	6,6	7,8	10,6
Empfänger von Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	9,0	1,8	1,4	2,0	1,7	1,6	1,8	1,8	2,3	2,2	1,3

- 1) Für die nicht nach laufend und nicht laufend Unterstützten getrennten einmaligen Unterstützungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge.
2) Kassermäßige Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern - einschließlich Motorsteuer Berlin und Umsatzsteuer mit Umsatzausgleichsteuer - des Bundes und der Länder und Gesamteinnahmen aus Steuern der Gemeinden und Gemeindeverbände.- a) Im Steueraufkommen sind 3 241 000 DM Beförderungsteuer der Bundespost für das gesamte Bundesgebiet mit enthalten.

Tabelle 10

Öffentliche Fürsorge in Schleswig-Holstein
 Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für 2) Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	8 068	19,1	10 215	4,5	Laufende Unterstützungen	6 770	44,8	2,95	275
Arbeitslose unter 65 Jahren	504	1,2	1 541	0,7	Einmalige Unterstützungen insgesamt	1 507	10,0	0,66	47
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	3 499	8,3	6 060	2,6	davon:				
Pflegekinder	3 126	7,4	3 176	1,4	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	855	5,7	0,37	26
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	27 051	64,0	40 729	17,8	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	652	4,3	0,29	21
Hilfsbedürftige insgesamt	42 258	100	61 721	27,0	Offene Fürsorge insgesamt	8 277	54,8	3,62	322
davon:					Geschlossene Fürsorge	6 821	45,2	2,99	144
Kriegsfolgenhilfsempfänger	22 623	53,5	32 819	14,4	Öffentliche Fürsorge insgesamt	15 098	100	6,61	466
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	14 041	33,2	20 945	9,2	Tbc-Hilfe	1 091	7,2	0,48	.
Evakuierte	2 670	6,3	4 108	1,8	Soziale Fürsorge gemäß BVG	1 145	7,6	0,50	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 684	4,0	2 548	1,1	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 366	9,0	0,60	a)
Ausländer und Staatenlose	530	1,3	897	0,4	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	6 565	15,5	7 747	3,4	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	859	5,7	0,38	24
Empfänger allgemeiner Fürsorge	19 635	46,5	28 902	12,6	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	16 721	39,6	23 139	10,1	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	13	0,1	0,01	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfsempfänger gemäß LAG	822	5,4	0,36	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	24	0,2	0,01	24

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955 (2 284 400).- a) Die im Stat. Bericht Arb. Nr. VI/28/26 vom 1. 2. 1955 für das Rechnungsjahr 1954 an dieser Stelle ausgewiesenen Aufwendungen der Kriegsfolgenhilfe in Höhe von 1 643 000 DM werden auf 2 621 000 DM berichtigt.- 2) Ohne Bezirksfürsorgeverband der Stadt Kiel.

Tabelle 11

Öffentliche Fürsorge in Hamburg

Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	9 835	39,3	12 276	6,9	laufende Unterstützungen	4 451	31,4	2,51	50
Arbeitslose unter 65 Jahren	782	3,1	1 917	1,1	Einmalige Unterstützungen insgesamt	1 698	11,9	0,96	9
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	4 814	19,2	7 907	4,5	davon:				
Pflegekinder	1 564	6,3	1 566	0,9	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	1 042	7,3	0,59	9
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	8 040	32,1	12 397	7,0	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	656 ^{a)}	4,6	0,37	1
Hilfsbedürftige insgesamt	25 035	100	36 063	20,3	Offene Fürsorge insgesamt	6 150	43,3	3,47	59
davon:					Geschlossene Fürsorge	8 040 ^{a)}	56,7	4,54	40 ^{c)}
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	4 263	17,0	6 470	3,7	Öffentliche Fürsorge insgesamt	14 189	100	8,91	99
Vertriebene	1 200	4,8	1 918	1,1	davon:				
Evakuierte	41	0,2	59	0,0	Ibc-Hilfe	938	6,6	0,53	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	340	1,4	531	0,3	Soziale Fürsorge gemäß BVG	435	3,1	0,25	.
Ausländer und Staatenlose	210	0,8	400	0,2	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	250	1,8	0,14	.
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	2 755	11,0	3 985	2,2	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	20 772	83,0	29 593	16,7	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	141	1,0	0,08	.
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	13 197	52,7	19 723	11,1	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	27	0,2	0,02	.
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	b)	.	.	.
					Kosten der Fürsorgeerziehung	114	0,8	0,06	d)

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955 (1 772 400).- a) Einschl. Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gem. LAG.- b) Siehe Anmerkung a).- c) Einschl. Kosten der Fürsorgeerziehung.- d) Siehe Anmerkg. c).

Tabelle 12

Öffentliche Fürsorge in Niedersachsen

Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	14 351	17,6	18 335	2,8	Laufende Unterstützungen	14 787	46,1	2,26	643
Arbeitslose unter 65 Jahren	574	0,8	2 022	0,3	Einmalige Unterstützungen insgesamt	3 403	10,6	0,52	262
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	17 732	21,7	31 409	4,8	davon:				
Pflegekinder	5 271	6,5	5 271	0,8	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	2 124	6,6	0,32	203
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	43 679	53,4	67 125	10,2	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	1 279	4,0	0,20	80
Hilfsbedürftige insgesamt	81 707	100	124 162	18,9	Offene Fürsorge insgesamt	18 190	56,7	2,78	906
davon:					Geschlossene Fürsorge	13 886	43,3	2,12	631
Kriegsfolgenhilfeempfänger	45 712	55,9	67 661	10,3	Öffentliche Fürsorge insgesamt	32 075	100	4,90	1 536
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	27 287	33,4	40 300	6,2	Tbc-Hilfe	4 389	13,7	0,67	.
Evakuierte	4 715	5,8	7 337	1,1	Soziale Fürsorge gemäß BVG	3 514	11,0	0,54	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	4 099	5,0	6 424	1,0	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	448	1,4	0,07	.
Ausländer und Staatenlose	1 413	1,7	2 835	0,4	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	18 056	22,1	22 229	3,4	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	2 034	6,3	0,31	-
Empfänger allgemeiner Fürsorge	35 995	44,1	56 501	8,6	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	36 305	44,4	53 301	8,1	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	34	0,1	0,01	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	2 004	6,2	0,30	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955 (6 551 400).

Tabelle 13

Öffentliche Fürsorge in Bremen

Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	3 125	22,1	3 347	6,2	Laufende Unterstützungen	2 378	44,7	3,75	82
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 100	7,8	2 388	3,8	Einmalige Unterstützungen insgesamt	545	10,2	0,86	20
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	2 990	21,2	5 029	7,9	davon:				
Pflegekinder	829	5,9	829	1,3	den offenen wirtschaftlichen Fürsorge	396	7,4	0,62	15
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	5 073	43,0	8 158	12,9	den offenen gesundheitlichen Fürsorge	149	2,9	0,24	4
Hilfsbedürftige insgesamt	14 117	100	20 351	32,1	Offene Fürsorge insgesamt	2 323	54,9	4,61	102
davon:					Geschlossene Fürsorge	2 405	45,1	3,80	67
Kriegsfolgenhilfeempfänger und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):	3 628	25,7	5 321	8,4	Öffentliche Fürsorge insgesamt	5 328	100	8,41	169
Vertriebene	1 863	13,2	2 782	4,4	davon:				
Evakuierte	79	0,6	96	0,2	Ibc-Hilfe	788	14,8	1,24	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	491	3,5	582	1,1	Soziale Fürsorge gemäß BVG	428	8,0	0,68	.
Ausländer und Staatenlose	51	0,4	91	0,1	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	109	2,0	0,17	.
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	1 497	10,6	2 126	3,4	Außerdem:				
Empfänger allgemeiner Fürsorge	10 489	74,3	15 030	23,7	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	121	2,3	0,19	1
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	6 032	42,7	9 534	15,0	davon:				
					Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	20	0,4	0,03	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	58	1,1	0,09	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	43	0,8	0,07	1

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955 (633 800).

Tabelle 14

Öffentliche Fürsorge in Nordrhein-Westfalen

Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vt	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vt	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	44 185	26,2	57 917	3,9	Laufende Unterstützungen	33 428	36,7	2,26	1 709
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 139	0,7	3 285	0,2	Einmalige Unterstützungen insgesamt	10 666	11,7	0,72	782
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	23 620	14,0	38 171	2,6	davon:				
Fliegekinder	7 290	4,3	7 290	0,5	der offenen wirtschaftlichen Fürsorge	7 692	8,4	0,52	649
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	92 379	54,8	156 377	10,6	der offenen gesundheitlichen Fürsorge	2 974	3,3	0,20	134
Hilfsbedürftige insgesamt	168 513	100	263 040	17,8	Offene Fürsorge insgesamt	44 094	48,4	2,98	2 491
davon:					Geschlossene Fürsorge	47 089	51,6	3,19	2 315
Kriegsfolgenhilfeempfänger	59 265	35,1	91 550	6,2	Öffentliche Fürsorge insgesamt	91 182	100	6,17	4 806
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	20 845	12,4	35 310	2,4	Tbc-Hilfe	3 278	3,6	0,22	.
Evakuierte	7 649	4,5	11 882	0,8	Soziale Fürsorge gemäß BVG	5 637	6,2	0,38	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	6 870	4,1	12 579	0,9	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 539	1,7	0,10	.
Ausländer und Staatenlose	692	0,4	1 312	0,1	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	26 552	15,7	35 306	2,4	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	3 602	4,0	0,25	11
Empfänger allgemeiner Fürsorge	109 348	64,9	171 490	11,6	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	68 415	40,6	101 205	6,8	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	251	0,3	0,02	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	1 275	1,4	0,09	0
					Kosten der Fürsorgeerziehung	2 076	2,3	0,14	11

1) Bevölkerungsstand am 30.9.1955 (14 776 600).

Tabelle 15

Öffentliche Fürsorge in Hessen

Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	13 285	24,5	17 309	3,8	Laufende Unterstützungen	9 415	38,8	2,06	382
Arbeitslose unter 65 Jahren	1 734	3,2	4 541	1,0	Einmalige Unterstützungen insgesamt	3 038	12,5	0,67	178
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	6 890	12,6	11 365	2,5	davon:				
Pflegkinder	3 685	6,7	3 685	0,8	der offenen wirtschaftl. Fürsorge	2 170	8,3	0,48	145
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	29 101	53,2	45 520	10,0	der offenen gesundheitl. Fürsorge	868	3,5	0,19	33
Hilfsbedürftige insgesamt	54 695	100	82 469	18,1	Offene Fürsorge insgesamt	12 453	51,3	2,73	561
davon:					Geschlossene Fürsorge	11 845	48,7	2,60	524
Kriegsfolgenhilfeempfänger	26 922	49,2	39 450	8,7	Öffentliche Fürsorge insgesamt	24 298	100	5,33	1 084
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	11 127	20,3	17 957	3,9	Fbc-Hilfe	1 893	7,8	0,42	.
Evakuierte	3 766	6,9	6 047	1,3	Soziale Fürsorge gemäß BVG	1 910	7,9	0,42	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 681	3,1	2 573	0,6	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	390	1,6	0,09	.
Ausländer und Staatenlose	338	0,6	549	0,1	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	12 334	22,6	16 041	3,5	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	3 600	14,8	0,79	16
Empfänger allgemeiner Fürsorge	27 773	50,8	43 019	9,4	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	24 006	43,9	34 504	7,5	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	66	0,3	0,02	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	1 066	4,4	0,23	0
					Kosten der Fürsorgeerziehung	2 468	10,1	0,54	17

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955 (4 561 000).

Tabelle 16

Öffentliche Fürsorge in Rheinland - Pfalz

Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	8 336	30,5	10 978	3,3	Laufender Unterstützungen	5 148	41,8	1,56	255
Arbeitslose unter 65 Jahren	143	0,5	405	0,1	Einmalige Unterstützungen insgesamt	1 345	10,9	0,41	248
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	3 049	11,1	5 068	1,5	davon:				
Pflegekinder	1 268	4,6	1 268	0,4	der offenen wirtschaftl. Fürsorge	736	6,0	0,22	212
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	14 576	53,3	26 105	7,9	der offenen gesundheitl. Fürsorge	609	4,9	0,19	35
Hilfsbedürftige insgesamt	27 372	100	43 824	13,3	Offene Fürsorge insgesamt	6 492	52,7	1,97	503
davon:					Geschlossene Fürsorge	5 829	47,3	1,77	241
Kriegsfolgehilfsempfänger	9 391	34,3	15 272	4,6	Öffentliche Fürsorge insgesamt	12 322	100	3,74	744
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	2 882	10,5	5 502	1,7	Tbc-Hilfe	1 232	10,0	0,37	.
Evakuierte	1 171	4,3	1 849	0,6	Soziale Fürsorge gemäß BVG	838	6,8	0,25	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 066	3,9	1 894	0,5	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	221	1,8	0,07	.
Ausländer und Staatenlose	210	0,8	447	0,1	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	4 345	15,9	6 036	1,8	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	506	4,1	0,15	20
Empfänger allgemeiner Fürsorge	17 981	65,7	28 552	8,7	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	12 642	46,2	19 381	5,9	Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	77	0,6	0,02	8
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	341	2,8	0,10	1
					Kosten der Fürsorgeerziehung	88	0,7	0,03	11

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955 (3 295 800).

Tabelle 17

Öffentliche Fürsorge in Baden-Württemberg

Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	14 094	18,9	18 613	2,6	Laufende Unterstützungen	12 347	37,9	1,82	795
Arbeitslose unter 65 Jahren	3 779	5,1	8 957	1,3	Einmalige Unterstützungen insgesamt	3 524	10,3	0,50	525
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	9 535	13,0	16 866	2,4	davon:				
Pflegekinder	4 394	5,7	4 394	0,7	der offenen wirtschaftl. Fürsorge	2 529	7,4	0,36	532
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	41 817	56,3	64 615	9,1	der offenen gesundheitl. Fürsorge	995	2,9	0,14	93
Hilfsbedürftige insgesamt	74 313	100	114 045	16,0	Offene Fürsorge insgesamt	16 471	48,2	2,32	1 420
davon:					Geschlossene Fürsorge	17 570	51,8	2,48	812
Kriegsfolgenhilfeempfänger	43 034	57,9	65 476	9,2	Öffentliche Fürsorge insgesamt	34 141	100	4,80	2 292
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	19 419	26,1	32 093	4,5	fbw-Hilfe	3 390	9,9	0,48	.
Evakuierte	2 383	3,2	3 719	0,5	Soziale Fürsorge gemäß BVG	4 373	12,8	0,51	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	4 045	5,4	6 847	1,0	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	626	1,8	0,09	.
Ausländer und Staatenlose	1 840	2,5	3 645	0,5	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte u. Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten, Heimkehrer	20 163	27,1	25 314	3,6	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	3 625	10,6	0,51	12
Empfänger allgemeiner Fürsorge	31 285	42,1	48 569	6,8	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	34 959	47,0	51 535	7,2	Entlassungsgelder und Übergangshilfen an Heimkehrer	565	1,9	0,09	-
					Krankenversorgung für Unterhalts- hilfeempfänger gemäß LAG	1 876	5,5	0,27	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	1 085	3,2	0,15	12

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955 (7 117 100).

Tabelle 18

Öffentliche Fürsorge in Bayern

Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	20 549	19,7	25 514	2,8	Laufende Unterstützungen	19 406	43,8	2,12	380
Arbeitslose unter 65 Jahren	11 074	10,5	20 449	2,2	Einmalige Unterstützungen insgesamt	3 337	7,5	0,36	74
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	11 313	10,8	18 591	2,0	davon:				
Pflegekinder	9 493	9,1	9 680	1,1	der offenen wirtschaftl. Fürsorge	1 663	3,7	0,18	39
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	52 067	49,8	92 451	9,0	der offenen gesundheitl. Fürsorge	1 674	3,8	0,18	37
Hilfsbedürftige insgesamt	104 496	100	156 685	17,1	Offene Fürsorge insgesamt	22 743	51,3	2,48	454
davon:					Geschlossene Fürsorge	21 589	48,7	2,35	230
Kriegsfolgenhilfeempfänger	49 510	47,5	76 556	8,4	Öffentliche Fürsorge insgesamt	44 332	100	4,83	685
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					davon:				
Vertriebene	26 077	25,0	42 155	4,6	Tbc-Hilfe	3 420	7,7	0,37	.
Evakuierte	4 319	4,1	6 652	0,7	Soziale Fürsorge gemäß-BVG	2 947	6,6	0,32	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	1 990	1,9	3 253	0,4	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	1 029	2,3	0,11	.
Ausländer und Staatenlose	4 275	4,1	8 468	0,9	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten, Heimkehrer	18 443	17,7	23 128	2,5	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	3 981	9,0	0,43	0
Empfänger allgemeiner Fürsorge	54 886	52,5	80 129	8,7	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	30 726	29,4	44 467	4,8	Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen an Heimkehrer	2	0,0	0,00	-
					Krankenversorgung für Unterhalts- hilfeempfänger gemäß LAG	3 229	7,3	0,35	-
					Kosten der Fürsorgeerziehung	749	1,7	0,08	0

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955 (9 169 500).

Tabelle 19

Öffentliche Fürsorge in West-Berlin

Personenkreis und Aufwendungen im 2. Rechnungsvierteljahr 1955

Personenkreis der laufend Unterstützten					Aufwendungen der offenen und geschlossenen Fürsorge				
Gruppen der Hilfsbedürftigen	Parteien		Personen		Art der Fürsorge	Aufwand insgesamt			darunter: für Zugewanderte
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾		1 000 DM	vH	je Einwohner ¹⁾ DM	1 000 DM
Hilfsbedürftige über 65 Jahre	35 520	29,0	43 400	19,8	Laufende Unterstützungen	23 412	52,5	10,66	4 772
Arbeitslose unter 65 Jahren	29 805	23,7	48 543	27,2	Einmalige Unterstützungen insgesamt	4 730	12,7	2,15	840
Schwererwerbsbeschränkte unter 65 Jahren	7 854	6,2	13 060	6,3	davon:				
Pflegekinder	2 505	2,1	2 685	1,2	der offenen wirtschaftl. Fürsorge	1 890	5,1	0,86	323
Sonstige Hilfsbedürftige unter 65 Jahren	49 051	39,3	67 511	30,7	der offenen gesundheitl. Fürsorge	2 841	7,6	1,29	517
Hilfsbedürftige insgesamt	125 845	100	175 213	79,8	Offene Fürsorge insgesamt	28 142	75,3	12,82	5 512
davon:					Geschlossene Fürsorge	9 223	24,7	4,25	967
Kriegsfolgehilfsempfänger	44 970	35,7	65 481	29,8	Öffentliche Fürsorge insgesamt	37 365	100	17,02	6 579
und zwar (einschl. Mehrfachzählungen):					darunter:				
Vertriebene	4 643	3,7	6 755	3,1	Ebc-hilfe	1 207	3,5	0,60	.
Evakuierte	50	0,0	100	0,0	Soziale Fürsorge gemäß BVG	3 966	10,5	1,81	.
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	13 381	15,4	32 733	14,9	Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung	489	1,3	0,22	.
Ausländer und Staatenlose	841	0,7	1 193	0,5	Außerdem:				
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen, Angehörige von Kriegseingesetzten und Vermissten, Heimkehrer	21 591	17,2	27 075	12,3	Sonstige Leistungen der Fürsorgeverbände insgesamt	296	0,8	0,13	59
Empfänger allgemeiner Fürsorge	80 875	64,3	109 738	50,0	davon:				
Von den Hilfsbedürftigen beziehen anderweitige öffentliche Sozialleistungen	53 492	42,5	71 012	32,3	Entlassungsgelder und Übergangsbeträge an Heimkehrer	160	0,4	0,07	-
					Krankenversorgung für Unterhaltshilfeempfänger gemäß LAG	31	0,1	0,01	1
					Kosten der Fürsorgeerziehung	105	0,3	0,05	58

1) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1955 (2 196 000).

Tabelle 20

(Nachtrag zum Stat. Bericht
Arb.-Nr. VI/28/21 v. 8. 12. 1954)

Öffentliche Fürsorge in West-Berlin

Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen im Rechnungsjahr 1953

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Öffentl. Fürsorge	
	Laufend unterstützte Parteien		Laufend unterstützte Personen		Laufende Unterstützung insgesamt ¹⁾	Unterstützung je		Einmalige Unterstützung insgesamt		Gesamtaufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner ²⁾
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkerung ²⁾		je Partei	je Person	DM	auf 100 DM lfd. Unterstützung		DM	auf 100 DM lfd. Unterstützung	DM	DM
<u>Fürsorgegruppen insgesamt</u>	129 875	100	179 528	81,7	95 916 103	738,53	534,27	46 818 117	48,81	142 734 220	35 437 438 ^{a)}	36,95	178 171 658	81,13
<u>davon:</u>														
<u>Kriegsfolgenhilfe:</u>	37 334	28,7	56 176	25,5	33 212 080	889,59	591,21	12 449 929	37,49	45 662 009	8 792 371	26,47	54 454 380	24,80
Heimatvertriebene	4 048	3,1	5 432	2,5	2 899 889	716,38	533,85	862 922	29,76	3 762 811	1 702 275	58,70	5 465 086	2,49
Evakuierte	84	0,1	90	0,0	107 216	1276,38	1191,29	27 547	25,69	134 762	109 339	101,98	244 101	0,11
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und der Stadt Berlin mit Aufenthaltserlaubnis	7 246	5,5	11 941	5,4	8 449 972	1166,16	707,64	3 108 776	36,79	11 558 748	1 340 767	15,87	12 899 515	5,88
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und der Stadt Berlin ohne Aufenthaltserlaubnis	12 170	9,4	19 215	8,7	13 777 368	1132,08	717,01	3 836 982	27,85	17 614 350	2 283 534	16,57	19 897 884	9,06
Ausländer und Staatenlose	1 250	1,0	1 790	0,8	1 253 353	1002,68	700,20	344 234	27,47	1 597 587	255 319	20,37	1 852 906	0,84
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	705	0,5	857	0,4	500 936	710,55	584,52	223 992	44,71	724 928	553 960	110,58	1 278 888	0,58
Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	11 831	9,1	16 851	7,7	6 223 345	526,02	369,32	4 045 476	65,00	10 268 821	2 547 178	40,93	12 815 999	5,84
<u>Allgemeine Fürsorge</u>	92 541	71,3	123 352	55,2	62 704 023	677,58	508,33	34 368 188	54,81	97 072 211	26 645 067	42,49	123 717 278	56,33

1) Einschließlich der nicht nach laufenden und einmaligen Unterstützungen aufgegliederten Aufwendungen der halboffenen Fürsorge.- 2) Bevölkerungsstand am 30. 9. 1953 (2 196 200).-

a) Nach Anstaltsarten wurden nur rd. 33 994 000 DM nachgewiesen (vgl. Tab. 21).

Tabelle 21

(Nachtrag zum Stat. Bericht

Arb.-Nr. VI/28/21 v. 8.12.1954)

Die Unterbringung in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge
in West - Berlin
im Rechnungsjahr 1953

Anstalten	Untergebrachte Personen am letzten Tag des Berichtsjahres	Verpflegungstage im Berichtsjahr	A u f w a n d	
			insgesamt	davon Kriegsfolgen- hilfe
	Anzahl		in 1 000 DM	
1. Alters- und Siechenheime	9 151	2 677 575	9 830	1 547
2. Blindenheime	21	5 459	24	10
3. Krüppelheime	236	62 140	270	80
4. Taubstummheime	6	1 919	9	3
5. Anstalten für Nervenkranken, Geistes- kranke und Geistesschwache	3 636	720 769	3 152	490
6. Krankenhäuser (ohne Entbindungsheime)	3 338	683 999	4 793	2 017
7. Entbindungs- und Wöchnerinnenheime einschl. Entbindungsstationen usw.	218	16 307	118	68
8. Säuglingsheime und -Stationen	599	148 153	504	113
9. Heilstätten einschl. Asylierungsheimen	188	130 796	570	76
10. Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	129	15 377	76	44
11. Kindererholungsheime	438	351 260	2 088	672
12. Erziehungs- und Bewahrungshäuser für Erwachsene	80	20 428	51	14
13. Sonstige Heime für nichtschulpflichtige, schulpflichtige und schulentlassene Minderjährige usw.	5 694	1 713 574	9 735	2 461
14. Sonstige Heime und Anstalten	2 968	763 504	2 774	1 204
zusammen:	26 702	7 311 260	33 994 ^{a)}	8 799

a) Auf Grund der Abrechnung wurden 35 437 438 DM nachgewiesen (vgl. Tab. 20).

DIE FÜRSORGEENTWICKLUNG IM BUNDESGBEIT

Kriegsfolgenhilfe

Allgemeine Fürsorge

Kriegsfolgenhilfe und
Allgemeine Fürsorge *)

